

## Artikel zur Delegiertenversammlung vom 18. März 2019

### Künstlerinnen-Besuch in der Länggasse

#### Anspruchsvolle Nachbarschaft auf dem Viererfeld

Die Länggasse erhält Besuch: Die Performance-Künstlerin Marinka Limat wird während drei Wochen im Mai ihre Performance „Begegnung in Bewegung“ im Stadtteil 2 abhalten.

Limat ist die Gewinnerin des Wettbewerbs „Kunstplätze“, der von der Kommission Kunst im öffentlichen Raum im letzten Jahr lanciert wurde. Die Aufgabe bestand darin, vergängliche „Interventionen“ zu erarbeiten, bei denen die Quartierbevölkerung einbezogen wird. An der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel (QLE) vom 18. März stellte Limat das Konzept ihrer Performance vor.

Die Künstlerin stammt aus Fribourg und kannte die Länggasse vor ihrer Teilnahme am Wettbewerb nicht, wie sie an der DV sagte. Zur Vorbereitung führte sie kurze Interviews mit 100 zufällig angetroffenen Quartierbewohnerinnen und Bewohnern durch. Danach organisierte sie die Aktion „Taxi-Dialoge“: Neun Taxifahrten, bei denen eine Person aus dem Quartier eine der am Wettbewerb beteiligten Personen zu einem Gespräch trafen – also eine „Begegnung in Bewegung“, wie es Limat nannte. Der Hauptteil der Performance findet vom 4. bis zum 25. Mai statt. In diesen drei Wochen will Limat einen „Aktionsraum“ aufbauen – ein mobiles Konstrukt, das an eine Jurte erinnert. Der Raum wird an drei Standorten in der Länggasse und der Felsenau aufgestellt, wobei der Umzug jeweils von einer Prozession begleitet werden soll.

Was im Aktionsraum passieren wird, ist noch offen. Limat hofft darauf, dass aus dem Quartier Ideen an sie herangetragen werden. Sie wolle – wie bereits mit den Taxi-Dialogen - Begegnungen schaffen; spezielle Momente. Die ganze Intervention wird dokumentiert mit einem Film, der im Kino Corso gezeigt werden wird. Wer eine Idee für einen Beitrag hat, kann sich an Marinka Limat wenden (marinka.limat@gmail.com; 079 724 80 82). Und wer einfach Teil der Aktion sein möchte, kann dem Aktionsraum im Mai einen Besuch abstatten.

#### Rechnung verabschiedet

Nach dem Besuch von Limat verabschiedete die DV die Rechnung für das Jahr 2018. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Verlust von 411 Franken abgeschlossen. Höher als geplant fielen insbesondere die Ausgaben für Experten aus (2700 Franken über Budget). Für den Präsidenten ist die Finanzierung der QLE angesichts der Vielzahl laufender Mitwirkungen und Grossprojekte nach wie vor ungenügend, wie er auch im jüngsten Jahresbericht der QLE festhält.

## Keine Exklusivität auf dem Viererfeld

Zu einer Diskussion in der Delegiertenversammlung führte die Zwischennutzung auf dem Viererfeld. In einem Artikel in der Tageszeitung „Bund“ hatte der Verein Lab Quartieroase angebracht, dass die illegale Besetzung der Brache auf dem Viererfeld toleriert werde, während der Verein Lab Quartieroase kein Geld von der Stadt erhalte. Über die Besetzung gingen die Meinungen der Delegierten auseinander. Hingegen brachten mehrere Delegierten zum Ausdruck, was der QLE (die in der städtischen Begleitgruppe Zwischennutzung vertreten ist) bereits von Beginn weg immer wichtig war: Die Zwischennutzung stellt ein Gefäss dar, das sich über die Jahre entwickeln soll, bereits Bestehendes aber auch Neues einbeziehen und alle Projekte möglichst gleichwertig verbinden kann. Die Votanten hielten auch fest, dass der Verein Lab Quartieroase gleich behandelt werden sollte, wie alle übrigen Zwischennutzer des Viererfeldes; und aus der Zwischennutzung dürfe auch keine Vorentscheidung für die spätere definitive Nutzung geschaffen werden.

Zudem erhob die QLE an die Stadt Bern und die Politik klare Forderungen:

- Erstens sind die durch die Besetzung verloren gegangenen Zwischennutzungsflächen zwingend zu kompensieren, damit die versprochene Entwicklung überhaupt noch möglich ist.
- Zweitens sind im Kontext der Arealentwicklung von den Behörden geplante «öffentliche» Infrastrukturbauten (z.B. Infopavillon) so zu gestalten, dass sie von den Organisationen der QLE genutzt werden können und auch Synergien mit der Zwischennutzung und den An eignungsprozessen aus dem Quartier gegeben sind.

## Mitwirkung ZBB und Stellungnahme Schulraumplanung einstimmig verabschiedet

Beat Wermuth informierte im Namen Arbeitsgruppe ZBB über die Stellungnahme QLE zur Mitwirkung im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau. Die Stadt plant flankierende Massnahmen, um die Länggasse vor dem drohenden Mehrverkehr zu schützen. Die Arbeitsgruppe ist allerdings skeptisch, ob diese Vorschläge greifen, und schlägt eine weitergehende Lösung vor, um den Schleichverkehr wirkungsvoll zu unterbinden. Die Delegierten beschliessen, der Stadt die Prüfung dieses Vorschlags zu beantragen.

Zum Schluss verabschiedete die DV ein Arbeitspapier, in dem die Stadt in einer gemeinsamen Stellungnahme von QLE und Schulkreis Länggasse-Felsenau auf die akute Situation in Bezug auf die Schulraumplanung aufmerksam gemacht wurde.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engelhalbinsel  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

Nächste DV: 6. Mai, 19.30 im Blinden- und Behindertenzentrum. Thema / Gäste: Schulraumplanung und projektierte Vorhaben / Gemeinderätin Franziska Teuscher (BSS), Irene Hänsenberger (Leiterin Schulamt Stadt Bern).

Die DV ist öffentlich, alle herzlich willkommen!